

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kein Spielstraßen-Stopp für Berlin – offene Straßen für Kinder, Familien und die Nachbarschaft retten!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Fortbestand der berlinweit erfolgreichen Temporären Spielstraßen abzusichern und das etablierte und unbürokratische Verfahren zur Beantragung und Durchführung unverändert fortzusetzen.

Die geplanten Änderungen, künftig nur noch Spielstraßen finanziell zu unterstützen, die im Rahmen eines Straßenfestes stattfinden, sind aufzugeben und die bisher problemlos mögliche Durchführung von Temporären Spielstraßen in Nebenstraßen im Rahmen einer straßenverkehrsrechtlichen Anordnung durch die Bezirke fortzusetzen.

Begründung

Temporäre Spielstraßen haben sich in den letzten Jahren berlinweit größter Beliebtheit erfreut – an mehr als 100 Straßenabschnitten in allen Bezirken konnten Nebenstraßen für das Spiel von Kindern und Jugendlichen, als Ort für Familien und die Nachbarschaft geöffnet werden. Der Austausch zwischen Alt und Jung in der Nachbarschaft wird mit Spielstraßen aktiv gefördert und damit die Stadtgesellschaft gestärkt.

Mit großem Engagement haben zahllose Freiwillige aus den Kiezen, das Bündnis Temporäre Spielstraßen und die Beteiligten in den Bezirken und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt den Erfolg dieses Konzeptes ermöglicht. Mit viel Herzblut wurde ein Leitfaden zur Beantragung und Durchführung Temporärer Spielstraßen entwickelt

und somit eine rechtssichere Durchführung auf Basis der Regelungen der Straßenverkehrsordnung abgesichert.

Die jetzt bekannt gewordenen Pläne, künftig nur noch Spielstraßen finanziell zu unterstützen, die als Straßenfest durchgeführt werden, entbehren jeglicher Grundlage und schaffen eine große organisatorische Hürde, die de facto zum Erliegen der Spielstraßen-Initiativen führen werden. Zudem widerspricht der Charakter der Spielstraßen einem organisierten und vorab geplanten Straßenfest – es braucht eben keine Organisation, kein Programm und keine kommerziellen Angebote, die Straße ist geöffnet für spontanes Spiel und stellt einen so ansonsten nicht vorhandenen öffentlichen Freiraum dar. Dieser faktische Spielstraßen-Stopp erfolgt ohne Not und folgt lediglich der Ideologie, jeglichen Straßenraum dem Autoverkehr zur Verfügung zu stellen.

Mehr Raum für spielende Kinder in Kiezen mit einem zu geringem Angebot an Spiel- und Grünflächen, Treffpunkt für die Nachbarschaft und Raum zum spontanen Austausch auf der Straße sind unbestreitbare Vorteile der Temporäre Spielstraßen, die ohnehin nur wenige Stunden auf Nebenstraßen stattfinden, die keine übergeordnete Verkehrsbedeutung für das Funktionieren des städtischen Verkehrs haben.

Nichts spricht für die Änderung eines erfolgreich etablierten Konzepts, alles spricht für die Fortsetzung der Temporären Spielstraßen!

Berlin, den 2. Februar 2024

Jarasch Graf Hassepaß
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen